

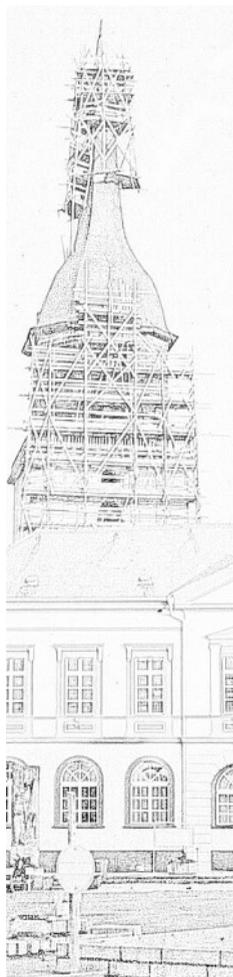


Gemeindebrief

März April Mai 2015

Evangelische Kirchengemeinde St. Marien Haldensleben





Auf ein Wort	3
Neuordnung der Lesungen und Predigttexte	3
Friedenslicht	4
Christenlehre und Familiengottesdienst	4
Musikkreis „Laudate“	5
Kantorei	5
Emdener Missionsfest	6
Evangelischen Sekundarschule	6
Freud und Leid	6
Ehrenamtsfeier	7
Autorenlesung Fr. Schorlemmer	7
Gottesdienste März bis Mai	8
Abendmahl mit Kindern	10
Weltgebetstag	10
Tankstelle für Frauen	10
Redaktionsschluss 2015 und 2016	10
Pfingstfahrradtour	11
Tauf- und Glaubenskurs	11
Senioren Adventsfeier	11
Nächstenliebe verlangt Klarheit	12
Evangelische Kindertagesstätte	13
Kinderseite	14
Termine	15
Adressen und Ansprechpartner	16

Impressum

V. i. S. d. P.

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde St. Marien
 Gärhof 7, 39340 Haldensleben
 Erscheinungsweise: viermal im Jahr, kostenlos an alle Haushalte.
 Auflage: 1400 Exemplare.

Verantwortlich: Pfr. Matthias Simon
 Layout: Uwe Pleuger

Druck: Gemeindebriefdruckerei
 29393 Gr. Oesingen

Redaktionsschluss:
 13. Februar 2015

Copyright für Bilder und Grafiken, sofern nicht angegeben, bei:
 Gemeindebrief Evangelisch (<http://gemeindebrief.evangelisch.de>) und U. Pleuger (up)

Bankverbindung

Kreissparkasse Börde BLZ: 81055000 Konto: 3003005722
 Bic GENODED1DKD IBAN DE40 3506 0190 1552299015



Liebe Gemeinde, liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindebriefes!

Mir geht es oft so: Ich nutze Facetime, um mit unserer Tochter zu sprechen, die für ein Jahr in England ist. Gleichzeitig habe ich kein gutes Gefühl, wenn ich mir vor Augen führe, was mit meinen Daten geschehen könnte. Ich flog im letzten Jahr nach Istanbul und weiß, das Fliegen eigentlich ökologischer Raubbau an der Natur ist. Wenn ich Schokolade esse, dann ist es eigentlich nur fair gehandelte. Manchmal aber kann ich nicht widerstehen und kaufe meine Liebessorte, die leider nicht fair Trade ist. In diesen und vielen anderen Widersprüchen lebe ich.

Dann lese ich in einer Zeitschrift: zu den Hauptaufgaben des Lebens gehört es, mit diesen Widersprüchen klarzukommen. Ihnen weder gleichgültig gegenüber zu stehen noch daran zu zerbrechen, keine Heilige (kein Heiliger) zu sein. Nicht gleichgültig sein und nicht an selbst auferlegten Beschränkungen zerbrechen, das ist, so glaube ich, gottgefälliges Leben. Mich darauf besinnen, dazu regt mich alle Jahre die Fastenzeit mit der Aktion „7 Wochen anders Leben“ an. Es geht dabei für mich nicht um Fasten als Selbstzweck durch Verzicht auf Schokolade, Alkohol, Fernsehen oder was sonst das Leben vermeintlich süßer macht. Ich möchte mehr. Genauer gesagt möchte ich anderes, nämlich mich darauf besinnen, was das Leben sonst noch alles bereit hält: Wege in Haldensleben gehen und entdecken, die ich noch gar nicht kenne. Bücher lesen, die schon zweimal mit umgezogen sind, ohne dass ich sie seit dem Kauf noch einmal aufgeblättert habe. Ein Brettspiel mit Freunden spielen, Fotos ins Fotoalbum kleben, in die Sauna gehen ... Alles Möglichkeiten, die ich leben möchte. Gewiss werden sich dadurch die Widersprüchlichkeiten nicht auflösen. Dass sie mir aber bewusst werden, dass ich mich frage, wie kann, wie will ich leben – das sind Fragen, die die Fastenzeit in meinen Alltag holt. Bitte

schön, so habe ich gelesen, probiere es aus, wenigstens sieben Wochen etwas anders zu machen.

Für das schöne, für das bessere, für das echte Leben, wie Gott es für uns alle will.

Ja, denke ich, gern, und ahne so auch, was Auferstehung für mich bedeuten kann.



Damit grüße ich Sie alle herzlich im Namen aller Mitarbeitenden

Ihr Matthias Simon

P.S. Eigentlich bin ich ganz anders, nur komme ich so selten dazu. (Ödön von Horváth) Warum eigentlich?

Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte

Seit 1978 gibt es die vorliegende Ordnung der im Gottesdienst zu lesenden und zu predigenden Texte. Alle sechs Jahre wiederholen sich die Texte. Demnach wurde bisher in der Regel in einem Jahr zu Evangelientexten gepredigt, in einem Jahr zu Briefen (Episteln) in den anderen vier Jahren zu alttestamentlichen und anderen Texten aus dem Neuen Testament. Dabei waren weniger als 2/5 aller Texte alttestamentlich.

Nun wurde geprüft, was sich bewährt hat und was geändert werden sollte. Ergebnis ist ein Entwurf zur Erprobung, an dem wir uns in St. Marien für ein Jahr orientieren wollen. So wird es in unseren Gottesdiensten einen stetigeren Wechsel von alttestamentlichen -, Evangeliums- und Brieftexten geben. Neu ist, dass Psalmtexte als Predigttexte aufgenommen wurden. Außerdem gibt es Vorschläge für thematische Gottesdienste oder auch Got-

tesdienste mit fortlaufenden Predigttexten (z.B. sogenannte Vätergeschichten wie etwa die Josefs Geschichte). Somit gibt es die Möglichkeit, sich Texten nicht nur auszugsweise zu nähern, sondern sie fortlaufend zu bedenken. Auch das möchten wir gern erproben. So kann es reizvoll sein, die Fortsetzung der Predigt an einem darauffolgenden Sonntag zu erwarten.

Damit sind natürlich auch Predigerinnen und Prediger neu herausgefordert und wir dürfen in neuer Weise von unseren Gottesdiensten etwas erwarten.

Mögen wir Gottes Segen bei unseren Bemühungen erfahren.

Karen Simon-Malue und Matthias Simon

Friedenslicht

In großer Sorge blicken viele Menschen auf den Ukraine Konflikt. Heute, da ich diese Zeilen schreibe ist gerade ein neuer Vermittlungsversuch im Gange. Ungewiss ist dessen Ausgang. Gewiss aber ist, dass wirklicher Frieden nur durch Gerechtigkeit kommen kann. Hilflos sehen wir das Leiden der Menschen in jener Region.



Hilflos fühle ich mich auch Ängsten gegenüber, die mich und andere befallen, wenn weiter keine Lösung in Sicht ist. Aller Ohnmacht und allen Ängsten zum Trotz möchte ich festhalten an der Hoffnung auf Frieden. Das möchten ich tun mit unserem Gebet und in der

Passionszeit soll in unserem Gottesdienst ein Friedenslicht brennen. Es soll auch ein Zeichen sein, dass wir an die durch Krieg und Vertreibung Leidenden denken.

Matthias Simon

Christenlehre und Familiengottesdienst

Liebe Eltern, liebe Kinder

Am Anfang des neuen Jahres grüße ich Sie und Euch mit einem Segenslied.

„Gott dein guter Segen, ist wie ein helles Licht leuchtet weit, alle Zeit in die Finsternis. Guter Gott ich bitte dich leuchte und erhelle mich, lass mich unter deinem Segen leben und ihn weitergeben. Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, denn der Weg ist weit“ Ich wünsche Ihnen mit Ihren Familien, dass Sie das immer wieder erfahren durch das ganze Jahr hindurch.

Herzliche Einladung zu einem besonderen Familiengottesdienst, am Sonntag, den 15.3.2015, in dem wir uns auf eine Reise zu den Bahamas begeben, das Land kennenlernen und die Christen in diesem Land. Wie sie leben, welche Lieder sie singen, wie ihre Schule aussieht, was sie gern essen und spielen.

Die Christenlehrekinder werden diesen Vormittag mit gestalten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Herzliche Einladung zum Osterkindernachmittag am Freitag, den 20.3.2015 von 14.30-17.00 Uhr in der Kleinen Kirche am Berg.

Eine Schatzsuche, eine Osterbasterei und eine Tasse Kaffee für die Eltern freuen sich auf Euch.

Allen wünsche ich eine gesegnete Zeit mit herzlichen Grüßen Elisabeth Meis

Osterengel



Musikkreis „Laudate“

Am 08.03.2015 lädt der Musikkreis „Laudate“ um 18 Uhr in den Gemeindesaal Gärhof 7, zu einem musikalischen Gottesdienst mit Liedern aus Taizé ein.

Mit der Gemeinde werden bekannte Lieder wie: „Bleibet hier und wachet mit mir“ oder : „Meine Hoffnung und meine Freude“ gesungen.



Diese für Taizé charakteristischen Gesänge sind einfach mitzusingen, denn sie sind einstrophig und werden ständig wiederholt.

Der Gründer der ökumenischen Bruderschaft

Communauté de Taizé war Frère Roger Schutz (1915 - 2005).

1940 traf er in Taizé (Region Burgund) ein, wo er in einem verlassenen Haus Flüchtlingen Schutz vor der Gestapo bot, denn der Ort lag in der Nähe der damaligen Demarkationsgrenze zum besetzten Frankreich.

Geprägt wurde er von seiner Großmutter, die im 1. Weltkrieg Flüchtlinge aufgenommen hatte. Er setzte sich das Ziel, Taizé zu einer Stätte des Gebetes, des Friedens und der Aussöhnung zwischen den Menschen und der gespaltenen Christenheit zu machen.

So entstand die Idee, mit jungen Erwachsenen den „Pilgerweg des Vertrauens auf der Erde“ zu gehen. Gemeinsames Beten, Nachdenken über praktische Umsetzungsmöglichkeiten der Bergpredigt, bis hin zum politischen Engagement werden dabei miteinander verbunden.

Das Grundprinzip der Bruderschaft wurde von Frère Roger folgendermaßen formuliert : „ Wir wollen vor allem Menschen sein, die anderen zuhören. Wir sind keine Lehrmeister.“

Damit gewinnt die Bruderschaft Bedeutung für die ökumenische Bewegung.

Text: Turid Mittag

Konzerte in St. Marien und den Regionen West und Mitte des Kirchenkreises



Gemeindesaal der St. Marien-Kirchengemeinde Haldensleben, Gärhof 7

Samstag, 21. März, 15:00 Uhr

Kaffeekonzert zum 330. Geburtstag von Johann Sebastian Bach

Werke von Johann Sebastian Bach u.a. Mirjam Klein (Violine) & Uwe Döschner (Orgel, Klavier)

Und zum Geburtstag gibt es natürlich Kaffee und Kuchen...

Eintritt frei

Mit freundlicher Unterstützung von „Holzfachmarkt Appel GmbH“, der Gemeinschaftspraxis „Dr. U. Thurau/U. Grotjohann“ sowie der „Roland Apotheke Haldensleben“

St. Lambertikirche Weferlingen
Sonntag, 26. April, 09:30 Uhr

Festlicher Gottesdienst am Sonntag „Jubilate“ mit Chor - & Orgelmusik von Johann Sebastian Bach u.a.

Weferlinger Kantorei

Orgel & Leitung: Kantor Uwe Döschner

Pfarrer/in: N.N.



29. MÄRZ 2015: Beginn der

Sommerzeit

Uhren um eine Stunde vorstellen

Emdener Missionsfest

Das diesjährige Missionsfest findet am 14. Mai 2015 um 10,30 Uhr statt.

Als Gastredner wird Herr Joachim Paesler aus Ägypten berichten. Er arbeitet dort in einem christlichen Krankenhaus.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Musikalisch wird uns die CVJM-Band unterstützen. Sollte es regnen, steht die Emdener Kirche zur Verfügung.

Ein zünftiges Zelten mit Jugendmitarbeiter Karl-Michael Schmidt ist für die Kinder und Jugendliche angesagt. Start am 13. Mai um 17 Uhr am Emdener Missionsplatz mit dem Aufbau der Zelte. Nach dem Aufbau Lagerfeuer, Lieder und Geschichten.

Anmeldung bei Herrn Karl-Michael Schmidt, Telefon: 039204-735454

Adresse: 39343 Emden, Waldschäferei 1. Anreise über Emden in Richtung Ivenrode / Boddendorf.

Hans Heidenreich (Bülstringen)

Neues aus der Evangelischen Sekundarschule

Mit einem neuen Projekt startet die Evangelische Sekundarschule ins zweite Schulhalbjahr.

Die Mädchen und Jungen der 9. Klassenstufe werden jeweils mittwochs in der 7./8. Stunde im Rollbad eine Ausbildung zum Rettungsschwimmer absolvieren. Außer einem intensiven Schwimmtraining gehören zum Kurs natürlich auch ein Theorieteil sowie praktische Übungen im Umgang mit Rettungsgeräten und ein 1. Hilfe-Schein. Die Vorfreude bei den meisten Schülern ist groß, und wir sind gespannt, wie dieses Projekt sich in den nächsten Monaten entwickeln wird.

Eine Veranstaltung, die wir im letzten Jahr erstmalig durchgeführt haben, ist die Teilnahme am Ökumenischen Kreuzweg der Jugend. (siehe Foto)

Die Erfahrungen, die Schüler wie Lehrer dabei machen konnten, haben uns so gut gefallen, dass wir auch in diesem Jahr als Schule wieder teilnehmen werden. Gemeinsam mit unserem Gemeindepädagogen Robert Neumann werden wir uns am 31. März auf den Weg machen. Unter dem Motto „Im Fokus das Kreuz“ ziehen wir von unserem Schulgebäude zur Kirche in Hillersleben, wo die Abschlussandacht stattfinden wird. Zuvor werden wir an insgesamt 8 Stationen halt gemacht haben, um besinnliche Texte zu hören, zu beten und Lieder zu singen.

Mit dem Schulsegen des diesjährigen Jugendkreuzweges grüßt Sie ganz herzlich Ihre Britta Meyer:

Der Segen Gottes lenke unsere Schritte durch die dunklen Zeiten unseres Lebens

auf den Weg des Lichtes und der Wärme.

Der Segen Gottes begleite unsere Einsamkeit und unsere Zweifel mit seiner Nähe und seinem Trost.

Der Segen Gottes umhülle unsere Schuld und unser Versagen mit seiner Liebe und Geduld.

Freud und Leid



Bestattet wurden

Margarethe Peters, geb. Looock

Otto Lüders

Waltraud Rödiger

Johanna Richter, geb. Hebekerl

Irmgard Bähge, geb. Krümling

Gertrud Oerlecke, geb. Faasch

Lieselotte Dannert, geb. Benze

Irma Ackermann, geb. Krüger

Franz Erben

Doris Seeger

Wir wollen die Trauer als Christen mit unserem Gebet mittragen im Vertrauen auf den Leben spendenden Gott.

Der Segen Gottes öffne unser Herz und unsere Augen für das Geheimnis des Kreuzes und seiner Größe.

So segne uns der barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist, Amen.



Ehrenamtsfeier

Leider war die Beteiligung zur Ehrenamtsfeier am 23.01.2015 im Gärhof nicht so groß wie erhofft.

Alle die nicht teilgenommen hatten, verpassen nach einen Jahresrückblick und neben leckeren Gaumenfreuden auch die grandiose Vorstellung unserer Hauptamtlichen.

Diese Aufführung nahm unsere Lachmuskeln völlig in Anspruch.

Die Feier war ein großer Erfolg und wir hoffen auf Wiederholung.

Text: Heike Klein



Autorenlesung mit Fridrich Schorlemmer

Am 27. März um 19.00 Uhr wird (in Zusammenarbeit mit dem Bücherkabinett Fricke) Fridrich Schorlemmer aus seinem Buch "Die Gier und das Glück" (Wir zerstören, wonach wir uns sehnen) lesen und zur Diskussion und für Gespräche zur Verfügung stehen wird.

Sein Auftritt passt 25 Jahre nach der Wende! Der Reinerlös wird wieder dem Orgelbauverein zur Verfügung stehen. Mitglieder unseres Vereins werden bei der Veranstaltung Getränke und Gebäck anbieten.

Text: Dr. H.G. Müller

Mai

03. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Kantate	GD mit Abendmahl (Saft)	Kirche St. Marien
10. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Rogate	GD	Kirche St. Marien
14. Mai 10.30 Uhr	Donnerstag Christi Himmelfahrt	Emdener Missionsfest	Emdener Missionsplatz
17. Mai 10.00 Uhr	Sonntag Exaudi	GD	Kirche St. Marien
24. Mai 10.00 Uhr	Pfingstsonntag	Konfirmations-GD mit Kanto- rei und Kindergottesdienst	Kirche St. Marien
31. Mai 11.00 Uhr	Sonntag Trinitatis	GD auf der Pfingstmasche	Masche

Juni

07. Juni 10.00 Uhr	1. Sonntag nach Trinitatis	Abendmahls-GD (Wein)	Kirche St. Marien
-----------------------	-------------------------------	----------------------	-------------------

Im Mai

Ich wünsche dir,
dass der Tag dich freundlich in Empfang nimmt,
als seiest du an jedem Morgen
so neugeboren wie er.

Ich wünsche dir,
dass der Gesang der Amsel
in deinen Ohren zu klingen beginnt,
als singe Gott selbst dir
ein Liebeslied.

TINA WILLMS



An welchen Gott glauben Sie?

Ich habe einmal eine Kinderfrömmigkeit gehabt und innig gebetet im Bett, aber heute muss ich sagen: Ich wünschte, ich könnte an Gott glauben. Ich denke, dass der glaubende Mensch mit Zuständen der Not besser umgehen kann. Ich fand es grandios, als Margot Käßmann sagte: „Du kannst nie tiefer fallen als in Gottes Hand.“ Was für ein hinreißender Satz! Und so etwas sagen zu können!

*Roger Willemsen, Moderator und
Publizist*

Text aus: „chrismon“,

Abendmahl mit Kindern

Einladung zum Kinder-Eltern-Vormittag

Auf einem Klausurtag im vergangenen Jahr hatte sich der Gemeindegliederkirchenrat mit der Teilnahme von getauften Kindern am Abendmahl beschäftigt.

Es wurde vereinbart, das Thema in Gemeindegliederkreisen und Gruppen und in einem Gottesdienst zu thematisieren. So soll es am Samstag, 18. April im Rahmen eines Eltern-Kindervormittages eine Annäherung an diese Frage geben. Wir wollen auf spielerische Weise und im Gespräch bedenken, was im Abendmahl gefeiert wird. So sollen Eltern und Kinder befähigt werden, über ihre Teilnahme an der gottesdienstlichen Abendmahlsfeier mitentscheiden zu können.

Herzliche Einladung in die Kleine Kirche am Samstag, 18. April von 10 -13 Uhr mit gemeinsamen Brunch.

Elisabeth Meis, Karen Simon Malue und Matthias Simon



Weltgebetstag Freitag, 06.03 2015, 19 Uhr "Begreift ihr meine Liebe?"

Entgegen der Ankündigung im letzten Gemeindebrief findet der Weltgebetstagsabend nicht im Gärhof, sondern in Althaldensleben im Katholischen Gemeindeforum (Kirchgang 1) statt.

Die Bahamas in der Karibik sind in diesem Jahr Gastgeberland und so sind Sie herzlich eingeladen zu einem Gottesdienst mit Texten, Bildern und Liedern aus dem karibischen Raum. Im Mittelpunkt steht die Geschichte der Fußwaschung aus dem Johannesevangelium



um unter dem Motto: "Begreift ihr meine Liebe?". Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Kostproben verschiedenster karibischer Speisen und Getränke.

Am Sonntag, 15. März um 10.00 Uhr feiern wir dann im Gärhof einen **Familiengottesdienst zum Weltgebetstag**, zu dem kleine und große Menschen herzlich eingeladen sind.

Tankstelle für Frauen

Unser noch recht neuer ökumenischer Frauentreff trifft sich nun monatlich (im allgemeinen am 2. Dienstag des Monats) im Gemeindehaus hinter der St. Liborius-Kirche, Gerikestr. 26. Beginn ist um 20.00 Uhr.

Engeladen sind alle Frauen, die Interesse an Begegnung und Austausch z. B. über Bücher, Lebensfragen, Spiritualität... aber auch Lust zu gemeinsamen Aktivitäten wie z. B. Singen, Kochen, Filzen haben...

Neue Frauen (und Ideen) sind herzlich willkommen!

Termine bis zum Sommer:
jeweils Dienstag, 20.00 Uhr:

10. März

14. April

12. Mai

9. Juni

Rückfragen und Kontakt: Karen Simon-Malue

Redaktionsschluss 2015 und 2016

GMB: Juni bis September: 10. Mai

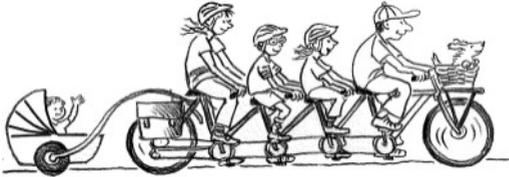
GMB: Oktober bis November: 10. September

GMB: Dezember bis Februar: 10. November

GMB: März bis Mai: 10. Februar

Pfingstfahrradtour

Herzliche Einladung zu einer Fahrradtour rund um Haldensleben **am Pfingstmontag, 25. Mai 10.00 Uhr** ab Gärhof mit Picknick und Andacht unterwegs.



Tauf- und Glaubenskurs

Sie haben Interesse an der Taufe für sich selbst oder Ihr Kind?

Wollen Sie etwas über den christlichen Glauben erfahren?

Sie sind herzlich eingeladen zu einem Tauf- und Glaubenskurs am **Dienstag, 24.02., 3.,10.,17.,24. März jeweils 18-19 Uhr**.

Zeitliche Verschiebung kann ggfs. zum ersten Treffen mit anderen Teilnehmenden verabredet werden.

Am Ende des Kurses haben Sie etwas erfahren, was Glaube, Taufe, Christsein und Kirche bedeuten können.

Dann kann eine Vereinbarung für eine Taufe in einem evangelischen Gottesdienst erfolgen.

Anmeldung, Rückfragen und Kontakt über :

Matthias Simon

Ev. Pfr. St. Marien/ Haldensleben

39340 Haldensleben, Burgstr. 9

Tel.: 03904/40519

Email: simon@kirche-haldensleben.de



Senioren-Adventsfeier

Es war, wie in jedem Jahr, eine sehr schöne Senioren-Adventsfeier. Im Gärhof konnten am 11.12.2014 ca. 60 Senioren begrüßt werden, die bei Gebäck und Kaffee allerlei zu erzählen hatten.



Nachdem die Maxi-Kinder der KITA die Lieder: „Jedes Kind ist anders“ und „Wir sind die Zwerge“, gesungen hatten, führten sie gekonnt das Märchen Schneewittchen auf und bekamen jede Menge Applaus.



Zu erwähnen ist auch die von Pfarrer Simon auf sächsisch vorgetragene Weihnachtsgeschichte, die nicht nur unsere Senioren zum Schmunzeln brachte.



Text: Heike Klein

Nächstenliebe verlangt Klarheit

Erklärung des Landeskirchenrates der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) vom 6. Februar 2015

Der Landeskirchenrat der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland sieht den gesellschaftlichen Frieden in unserem Land gefährdet. Er bekräftigt und erneuert deshalb sein „Wort an die Gemeinden“ vom 29. April 2008, in dem es unter anderem heißt:

„Die Bibel verkündet die von Gott allen geschenkte Menschenwürde und widerspricht damit der von Rechtsextremisten verbreiteten Ideologie, dass bestimmte Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer Hautfarbe, ihres Geschlechts weniger Wert hätten als andere. Die Bibel verkündet die Liebe Gottes zu seinem Volk Israel. In diese Liebe sind in Jesus Christus alle Völker eingeschlossen. Damit widerspricht die Bibel jeder Form des Antisemitismus und des Rassismus. Auf der Grundlage des biblischen Zeugnisses stellt die Kirchenleitung fest, dass Rechtsextremismus und christlicher Glaube unvereinbar sind. Wir bekennen uns zur Gewaltlosigkeit, zur Nächstenliebe und zur Versöhnung. Dazu verpflichtet uns die biblische Botschaft. So stehen wir an der Seite derer, die bedroht, herabgewürdigt und ausgegrenzt werden. Nächstenliebe verlangt Klarheit.“

Weder Überforderung, allgemeine Unzufriedenheit noch Ängste rechtfertigen ausländerfeindliche, rassistische und menschenverachtende Reden oder Taten. Wir werden uns deshalb als Evangelische Kirche in Mitteldeutschland gegen jeden Angriff auf Einzelne, Bevölkerungsgruppen und Minderheiten stellen.

Wir danken all denen, die für ein weltoffenes, demokratisches und menschenfreundliches Land eintreten, sich mit Courage für ein respektvolles Miteinander einsetzen und dabei riskieren, zur Zielscheibe von Hass und Ge-

walt zu werden.

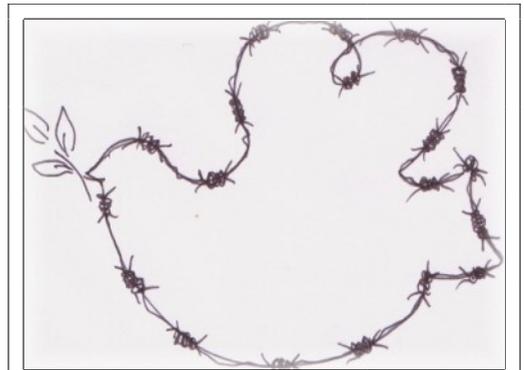


Wir danken den vielen Flüchtlingsinitiativen, die unser Land wärmer und menschenfreundlicher machen.

Nächstenliebe verlangt Klarheit. Dazu gehört, Probleme ernst zu nehmen und auf Menschen zu hören, die von Ängsten getrieben werden. Deshalb bitten wir die Gemeinden und Einrichtungen unserer Landeskirche, Orte der Begegnung und des Gesprächs anzubieten.

Nächstenliebe verlangt Klarheit.

Quelle: www.ekmd.de



Für eine Taube

Ich wünsche dir, dass du auf deinen Flügen über die Zerklüftungen der Erde die kleinen Triebe des Friedens entdeckst. Mögest du zwischen all den Missverständnissen, Kränkungen, Feindbildern und Kriegsandrohungen nicht zerrieben werden und frei eine Botschaft verbreiten, dass allein die Liebe allen Kummer heilt.

Reinhard Ellsel

Evangelische Kindertagesstätte

Gott, dein guter Segen...

*Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt,
hoch und weit, fest gespannt über unsre Welt.*

*Guter Gott, ich bitte dich: Schütze und be-
wahre mich.*

*Lass mich unter deinem Segen leben und ihn
weiter geben.*

*Bleibe bei uns alle Zeit, segne uns, segne uns,
denn der Weg ist weit.*

Dieses Lied werden die Kinder der Ev. Kindertagesstätte zur Einsegnung unserer Leiterin Frau Hulha und unserer neuen Mitarbeiterin Frau Zimmermann singen. Wir haben eine neue Kollegin bekommen, denn die Kinderzahl in unserer schönen Stadt ist erfreulicherweise gestiegen.



Viele Eltern geben ihre Kinder in unsere Hände und haben sich für eine Einrichtung in christlicher Trägerschaft entschieden. Hier bei uns erfahren sie über Gottes Welt, das Leben von Jesus und lernen in freundlicher Atmosphäre ein Miteinander mit anderen Kindern. Wenn die Kinder am frühen Morgen in die Kindertagesstätte kommen, sind sie voller Neugierde was ihnen der Tag bringen wird. Sie können sich hier mit Freunden treffen, mit ihnen spielen... auch mal streiten und viele tolle Aktivitäten mitgestalten.

Mittlerweile stellt sich der Frühling ein und die Kinder erzählen uns voller Freude über

das Vogelgezwitscher. So hat Gott alles wunderbar eingerichtet. Jeden Mittwoch um 10 Uhr treffen sich alle Kinder und Erzieherinnen in unserer Andachtsecke. Gespannt lauschen wir den Geschichten aus der Kinderbibel. Dort hören wir: „... Im ersten Morgengrauen des Ostersonntags machten sie sich auf den Weg zum damals üblichen Felsengrab, das mit einem Rollstein verschlossen sein sollte. Doch das Ostergeschehen hatte den Stein von selbst ins Rollen gebracht: Auf der Steinbank im Grab lag kein Leichnam mehr...“ Gemeinsam schaffen wir Spannung und Vorfreude auf die Osterzeit. Um mit den Worten aus der Bibel zu enden: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier. Er ist auferstanden.“ (Lukas 24,6), wünschen wir Ihnen, liebe Gemeindemitglieder, eine gesegnete Passions- und Osterzeit.

Text und Bild:

Andrea Maiberg und Anke Dierbach, Erzieherinnen der gelben Gruppe



Unsere Konfirmanden 2015 beim Backen im vergangenen Advent.

Am 24. Mai 2015 werden sie in St. Marien konfirmiert. Der Vorstellungsgottesdienst wird am 26. April in der Simultankirche Althaldensleben gefeiert.

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Fastenzeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die



Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern“ ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.

Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angeeignet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling



lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag**, ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Termine

Mütterkreis	Donnerstag, 16.00 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 19.03. - 16.04. - 30.04. - 28.05.
Frauenhilfe	Dienstag, 14.30 Uhr, Gemeindehaus Gärhof 7 10.03. - 24.03. - 07.04. - 21.04. - 05.05 - 19.05. - 02.06.
Tankstelle für Frauen	Termine bis zum Sommer. Jeweils Dienstag, 20.00 Uhr. Gemeindehaus St. Liborius-Kirche, Gerikestr. 26 10.03. - 14.04. - 12.05. - 09.06. Rückfragen und Kontakt: Karen Simon-Malue
Kantorei	Mittwoch, 20.00 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus, Gärhof 7
Kinderkantorei	Dienstag, Gemeindehaus Gärhof 7 16.00 Uhr ab 3. Klasse (außer in den Ferien)
Musikkreis Laudate	Montag, 20.00 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7
Tanzkreis	Donnerstag, 20.00 Uhr Gemeindehaus Gärhof 7
Junge Gemeinde	Freitag, 19.00 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus St. Marien am Berg
Kinderkreis	1. bis 3. Klasse, Montag 14.30 Uhr (außer in den Ferien)) Ev. Kindertagesstätte, Maschenpromenade 8
Christenlehre	4. bis 6. Klasse, Mittwoch, 15 Uhr (außer in den Ferien) Gemeindehaus, Gärhof 7
Vorkonfirmanden	7. Klasse, Mittwoch, 16,30 Uhr (außer in den Ferien) Kleine Kirche am Berg Pfr. Simon / Pfr. Schmiedchen
Konfirmanden	8. Klasse, Dienstag, 17.30 Uhr (außer in den Ferien) Kleine Kirche am Berg Pfr. Simon / Pfr. Schmiedchen
Selbsthilfegruppe BLAUER RING	Donnerstag, 19.30 Uhr Gemeindehaus, Gärhof 7

Evangelisches Pfarramt

Pfr. Matthias Simon
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 - 4 05 19
Email: simon@kirche-haldensleben.de

*Jeden Freitag, von 10 - 12 Uhr in
Gemeindebüro Gärhof erreichbar.*

Gpäd. Karen Simon-Malue
Burgstr. 9
39340 Haldensleben
Tel.: 03904 -71 09 33
Email: simon-malue@kirche-haldensleben.de

Kantorat

Kantor Uwe Döschner
Birkenweg 30
39343 Nordgermersleben
Tel. 039062 - 97 98 67
E-Mail: kantor.doeschner@web.de

Gemeindebüro

Andrea Schlächter
39340 Haldensleben
Gärhof 7
Tel: 03904 - 7 25 92 40
Fax: 03904 - 7 25 92 48
E-Mail: st.marien.hdl@t-online.de

Sprechzeiten:

Di. u. Do. 10.00 bis 12.30 Uhr

Do. 14.00 bis 16.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

www.Kirche-Haldensleben.de

Ev. Kindertagesstätte St. Marien

39340 Haldensleben
Maschenpromenade 8
Tel: 03904 - 32 63
Fax: 03904 - 49 93 25
E-Mail: marien@ev-kita.de
www.ev-Kita.de

Anmeldungen bitte direkt an der KiTa

Besuchsdienst

Über Frau Karen Simon-Malue

Gemeindepädagogen

Elisabeth Meis
Arbeit mit Kindern
Tel: 03904 - 6 57 51

Robert Neumann
Arbeit mit Jugendlichen
Tel: 03904 - 7 10 15 71

Gemeindegemeinderat

Ulf Meyer (Vorsitzender)
Tel: 03904 - 4 40 68

Gemeindebrief-Redaktion

Pfr. Matthias Simon

Monika Otto
Britta Meyer
Turid Mittag
Uwe Pleuger
Tel. 03904 - 49 82 58
E-Mail: GMB@kirche-haldensleben.de

Evangelische Sekundarschule

Untere Str. 80
39343 Westheide OT Hillersleben
Telefon: 03904 - 6 68 24-0
Telefax: 03904 - 6 68 24-19
E-Mail: info@ev-sekundarschule.de
www.ev-sekundarschule.de

Orgelbauverein St. Marien - Haldensleben e.V.

Nicolaus von Zitzewitz (Vorsitzender)
Tel.: 03904 - 72 52 94
www.orgelbau-hdl.de/index.html

Selbsthilfegruppe BLAUER RING

Reinhard Bürger
Tel.: 03904 -72 06 86

Telefonseelsorge

0800 - 1 11 01 11 / 1 11 02 22
www.telefonseelsorge-magdeburg.de/

